

Rudolf mit dem angefügten Satze 'Decessit autem eodem anno Ernustus comes' erst von dem Altaicher Fortsetzer verfasst zu sein; denn 'apud totius pene Germaniae partes' würde Meginhard kaum geschrieben haben, und die Wendung 'diem ultimum feliciter clausit' ist der Regensburger Fortsetzung eigentümlich (887 und 891, vgl. auch 894 'diem ult. cl. infelicitur'), welche dem Altaicher Bearbeiter gleichfalls vorlag. In Rudolfs Originalhs. wird wie in 1 nur 'Ernust e' und dem entsprechend etwa 'Ruodolf VIII. Id. Mart.' gestanden haben, was vielleicht unabsichtlich vom Mainzer Fortsetzer ausgelassen, vielleicht auch erst damals, als der Codex mit nach Altaich genommen wurde, eingetragen worden ist.

Aus Fehlern wie 'flundensis' für 'fuldensis', 'egreius' für 'egregius'¹ und 'historiogravus' für '-graphus', die hier (865) dicht bei einander in der Altaicher Hs. vorkommen, sieht man übrigens, dass der Schreiber nach Diktat schrieb. Und das gilt nicht nur vom ersten Schreiber, sondern auch vom zweiten, wie z. B. die Fehler 'paganismo' für 'paganissimo' und 'curribusque' für 'cruribusque' (891) bezeugen. Im Bereiche der dritten Hand deuten darauf z. B. 'diligendo' mit nachgetragem 'g' (S. 128, Z. 18), 'inserere' mit nachgetr. 're' (ebenda S. 26), 'reversus' (129, 10) für 'reversus', 'vestigia' mit nachgetr. 'gi' und 'michaelis' (130, 4) mit nachgetragem 'c', ferner nachgetragene einzelne Wörter wie 'regem' (128, 18), 'ilico' (129, 12) und 'iniuria' (130, 8). Von ähnlicher Art ist auf der letzten Seite noch das unsinnige 'competentes' für 'comperientes'².

Alle diese Fehler sind, soweit sie nicht schon auf Veranlassung des Diktators korrigiert worden sind, der Art, dass jeder aufmerksame Schreiber sie aus dem Zusammenhange selbständig verbessern konnte, so 'more paganissimo' und 'se per manus et colla cruribusque complectentes' 891, so 'ad regiam curtem Otingam' ('reginam' 3) 893, und so auch 'Quod ut comperientes' 900³. Darum

1) Auch 844 hat derselbe Schreiber 'flundensis' geschrieben, und diese Lesart ist auch in die Hs. 3a übergegangen; zu 'egreius' ist der verwandte Fehler 'navio' für 'navigio' in 3 und 3a 840 zu vergleichen.
 2) Andere Fehler wie z. B. die oben erwähnten 'propter' für 'post' (827) und 'promittunt' für 'permittunt' (849) oder wie 'videlicet' für 'vindelicae' (893) sind freilich wohl als Lesefehler anzusehen, können aber durch den Diktator verschuldet sein.
 3) An dieser Stelle hat denn auch tatsächlich eine jüngere Hand, die auf der letzten Seite des Codex, wo die Schrift sehr verblasst ist, mit schwärzerer Tinte sehr viele einzelne Wörter ganz oder teilweise nachgemalt hat, 'comperientes' hergestellt; ich habe das